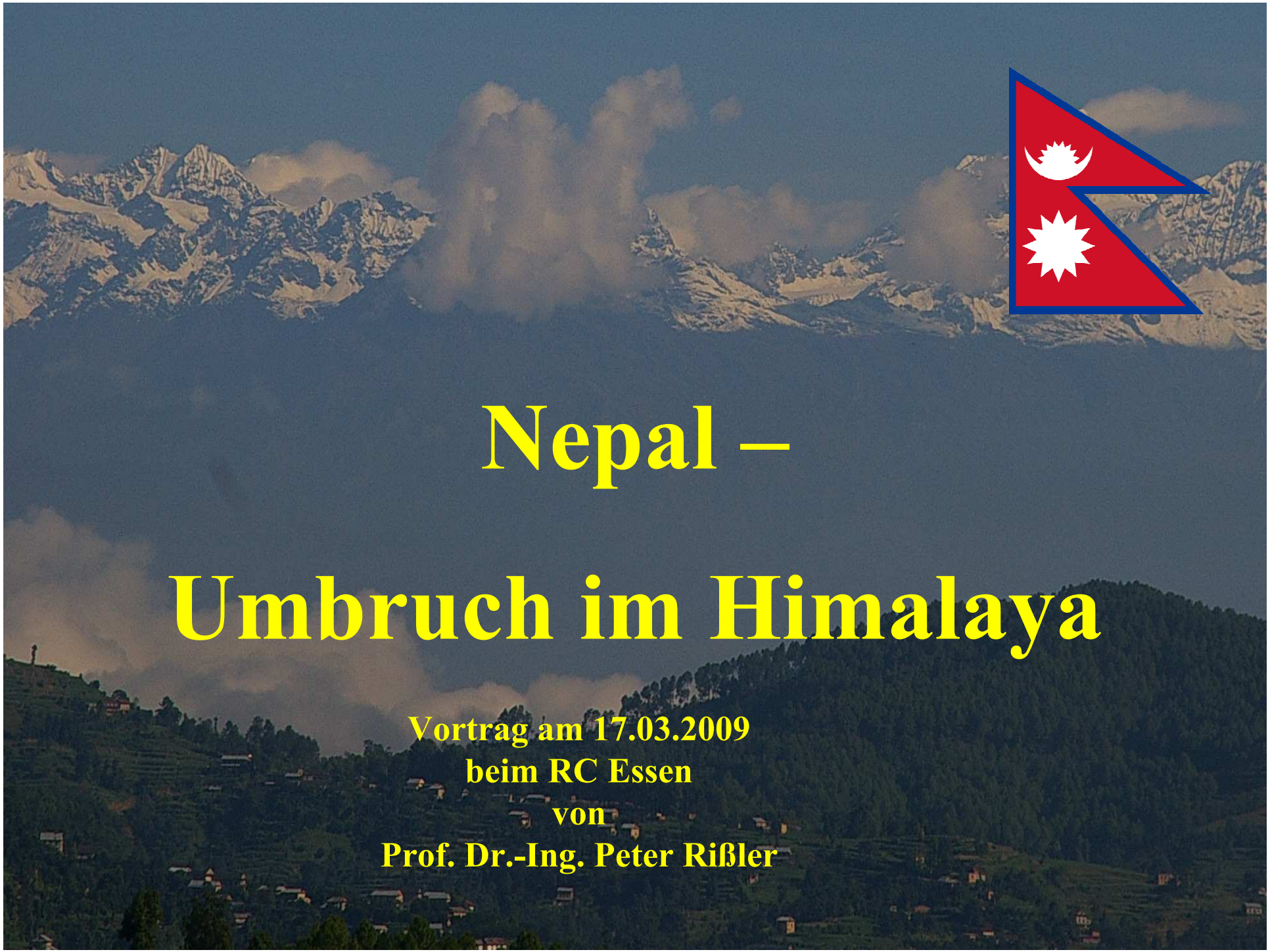


Nepal –

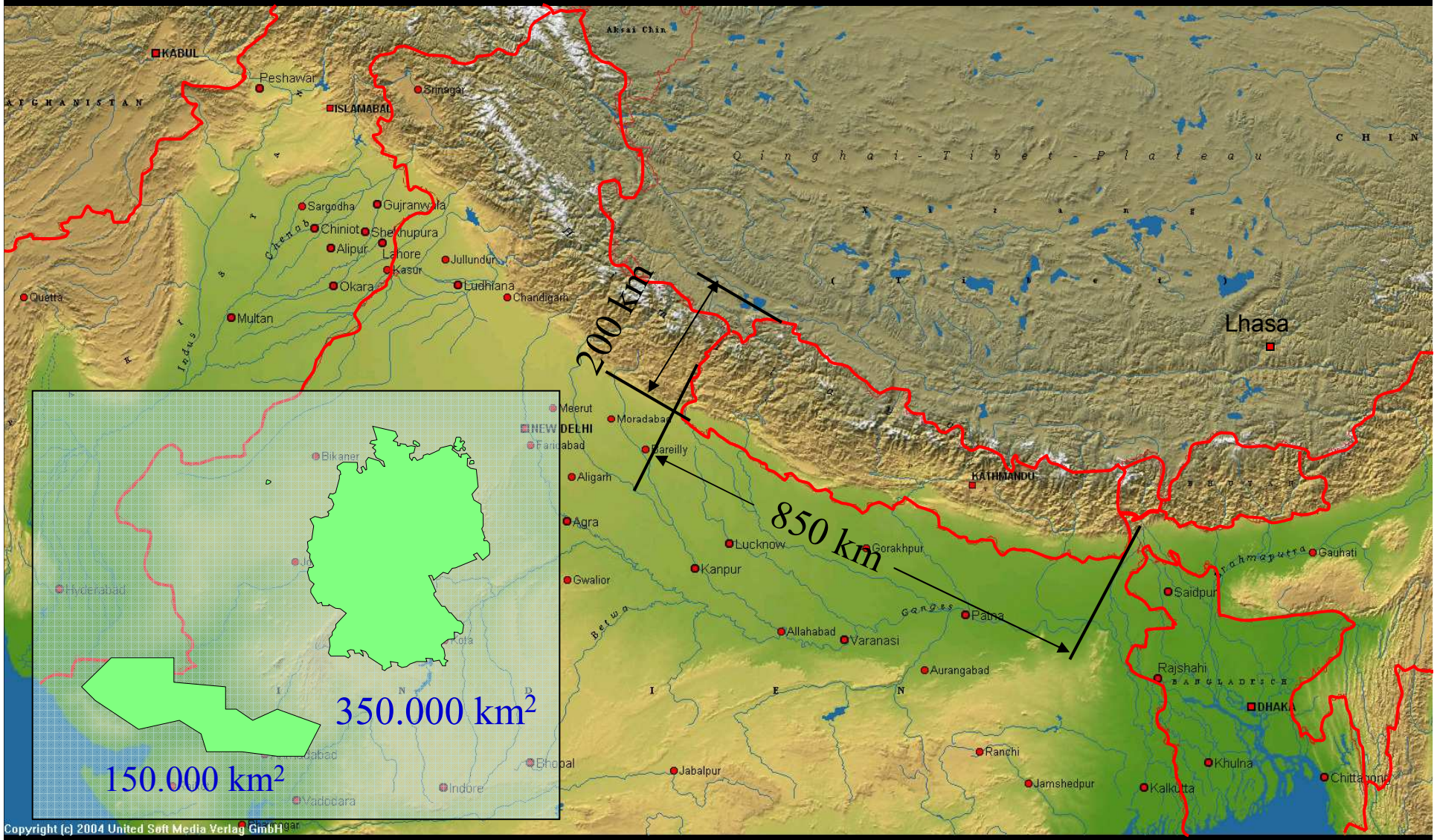
Umbruch im Himalaya

Vortrag am 17.03.2009
beim RC Essen
von
Prof. Dr.-Ing. Peter Rißler

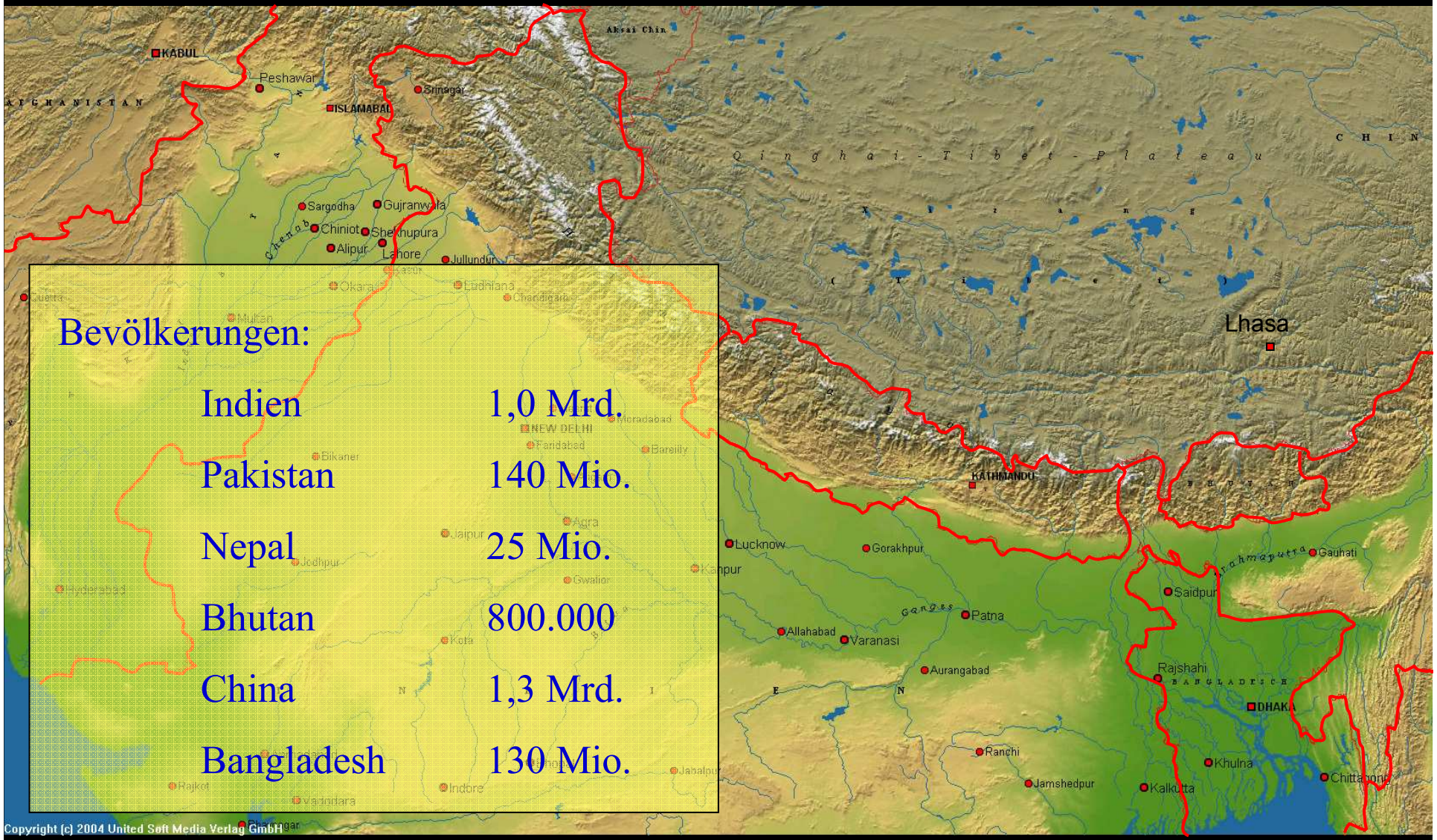
Nepal

- Lage und Umfeld
- Geschichte und Gegenwart
- Kasten
- Wirtschaft

Nepal und seine Nachbarn



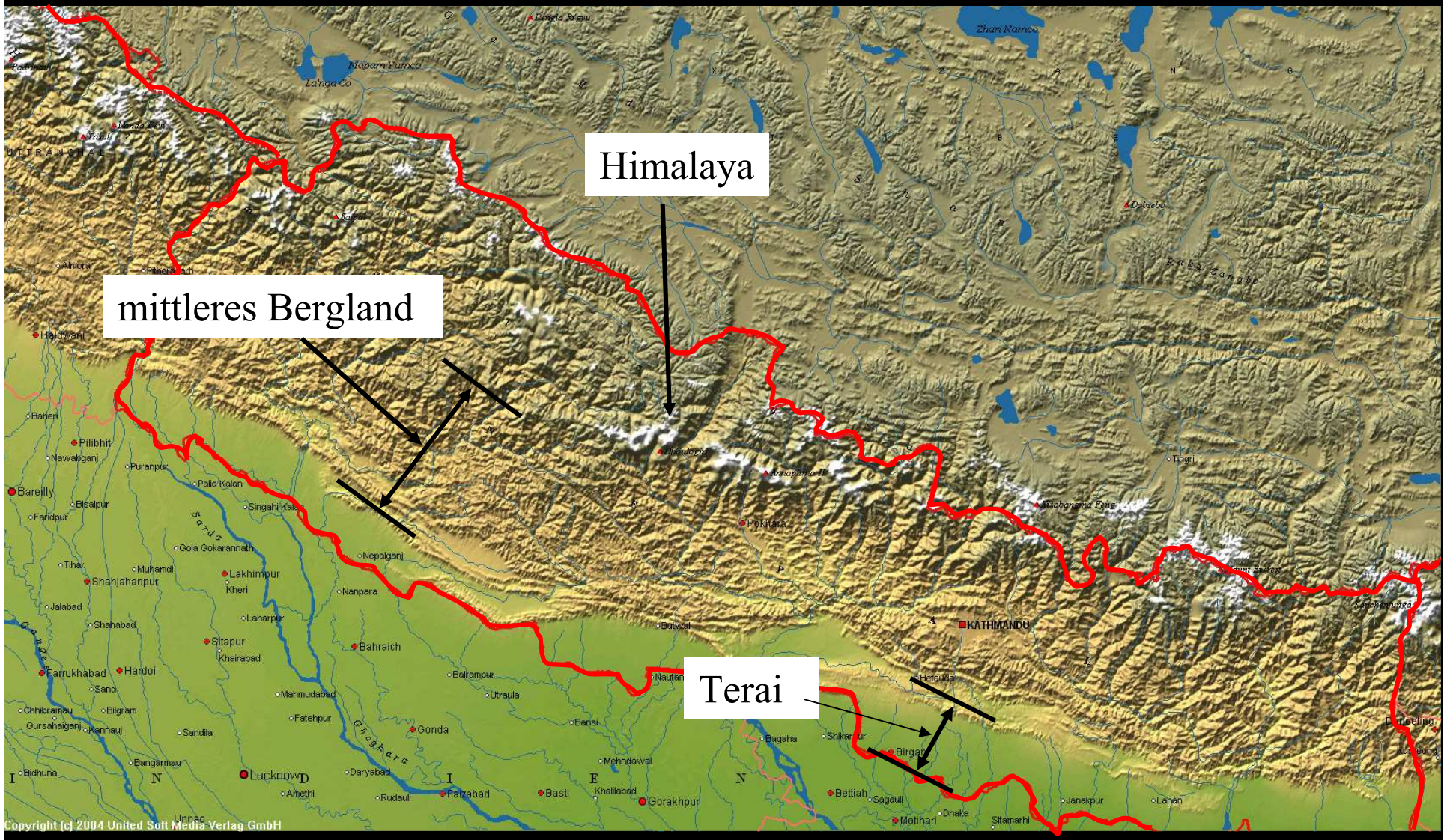
Nepal und seine Nachbarn



Bevölkerungen:

Indien	1,0 Mrd.
Pakistan	140 Mio.
Nepal	25 Mio.
Bhutan	800.000
China	1,3 Mrd.
Bangladesh	130 Mio.

Die Großlandschaften Nepals

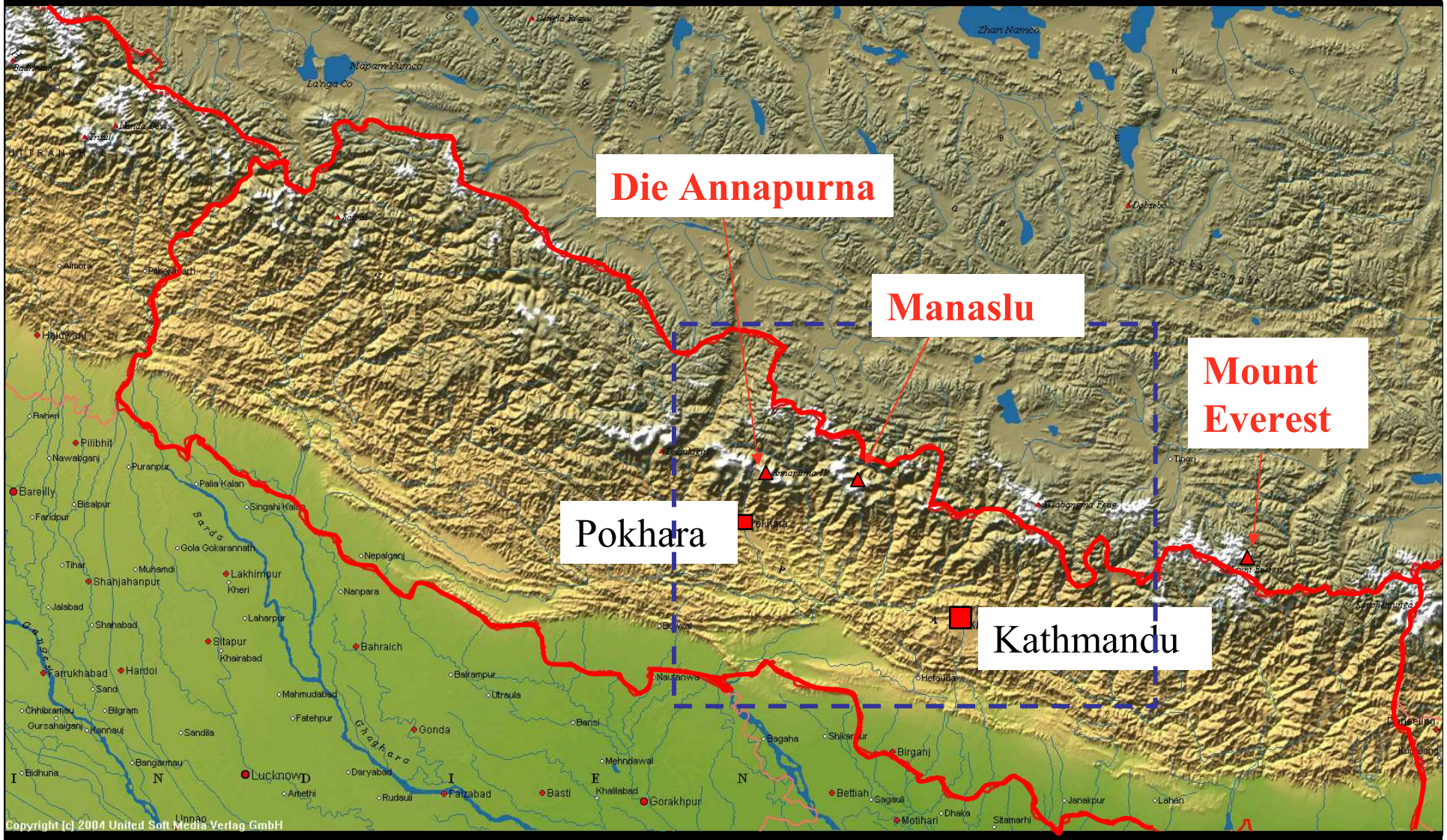


Der Himalaya

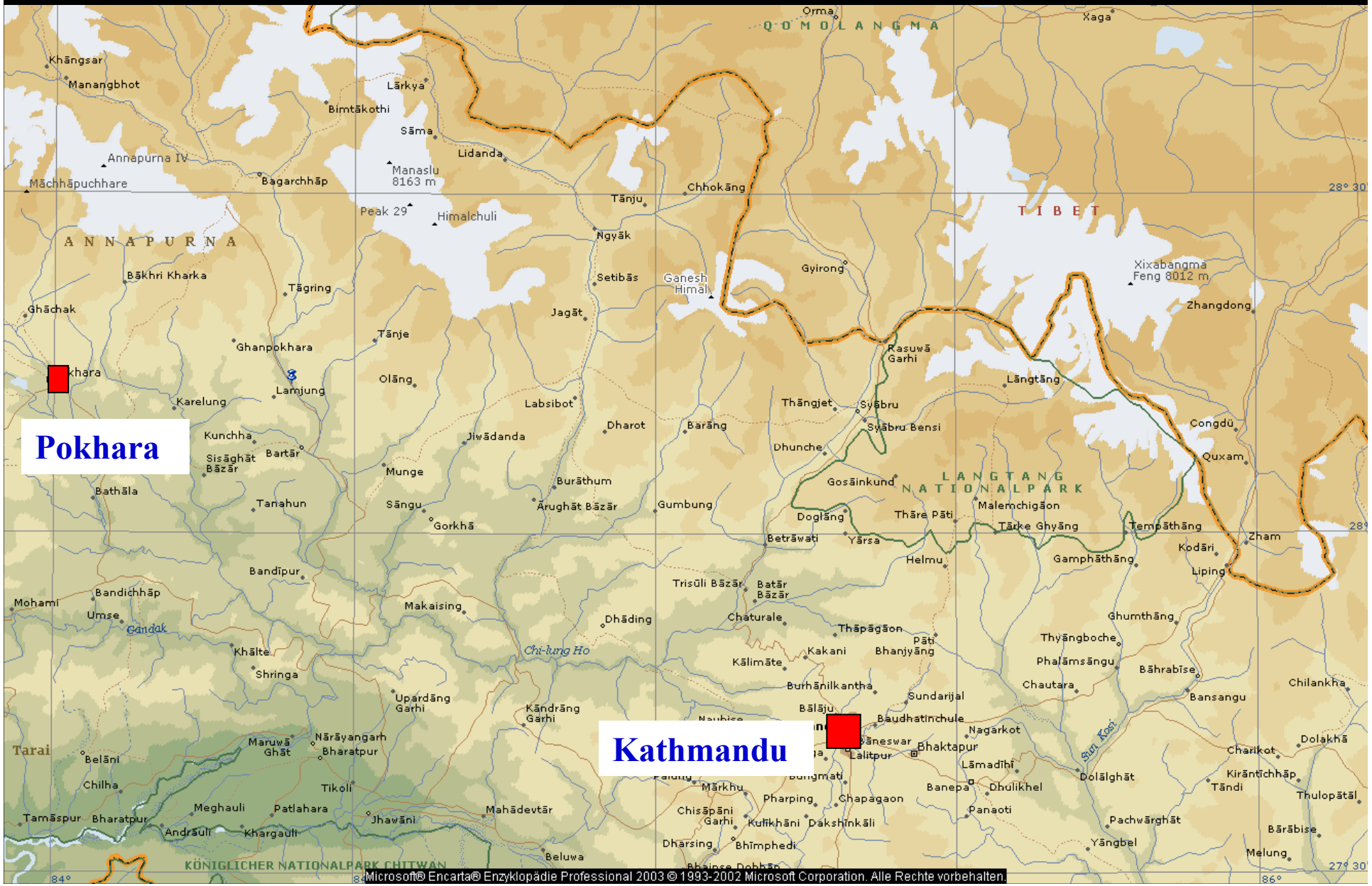
Das mittlere Bergland

Das Terai

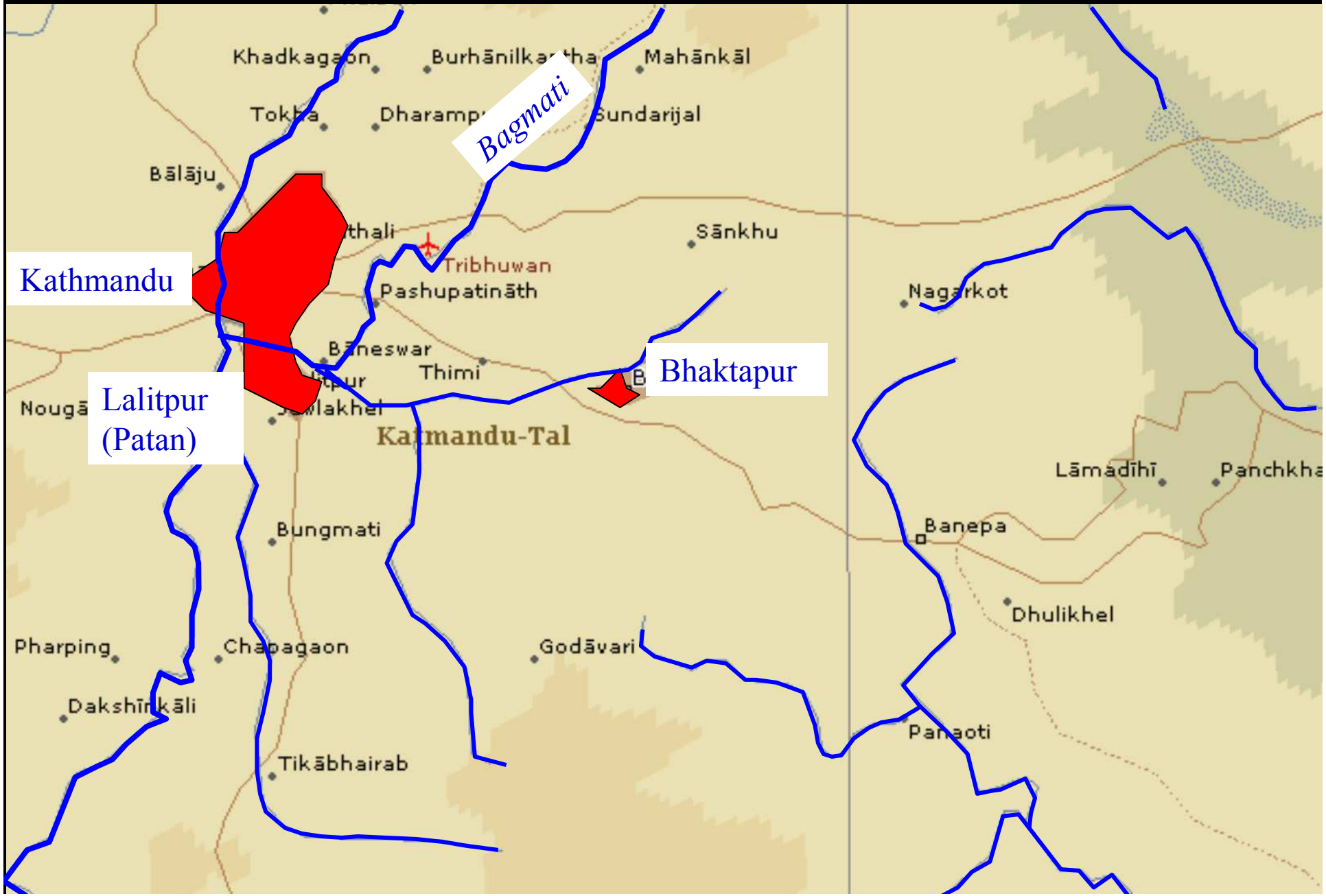
Das Zentrum des Landes



Zentralnepal



Das Kathmandu-Tal



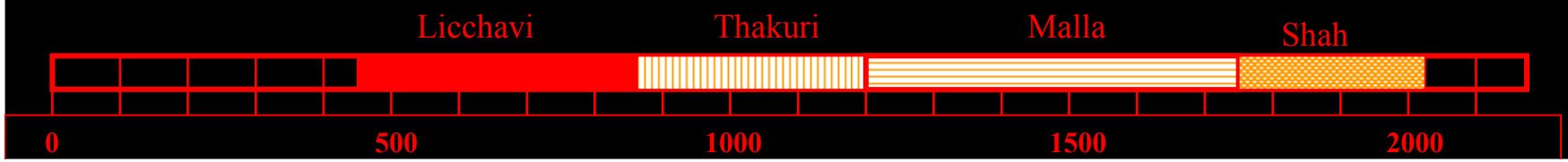
Geschichte

Die Malla (1200 – 1768)

Periode zu unterteilen in

- die des ungeteilten Königreiches (1200 – 1482)

- die der drei Königreiche (1482 – 1768)



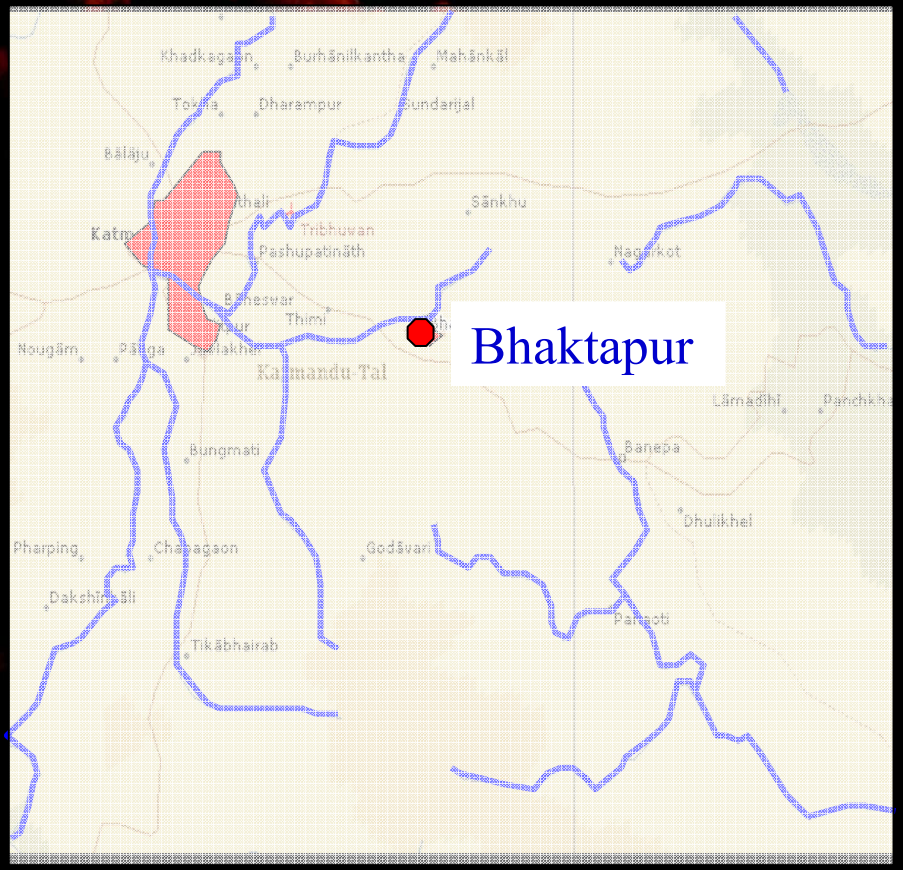
Die Malla (1200 – 1768)
Das ungeteilte Königreich

Herkunft ?, wahrscheinlich Indien

Hauptstadt zunächst Bhaktapur

bis Mitte des 14. Jahrhunderts fortgesetzte Überfälle islamischer Moguln aus dem Westen

Jayasthiti Malla (1366-95) ordnet das bis dahin chaotische Staatswesen nach den Regeln des orthodoxen Hinduismus neu



Die Malla (1200 – 1768)

Das ungeteilte Königreich

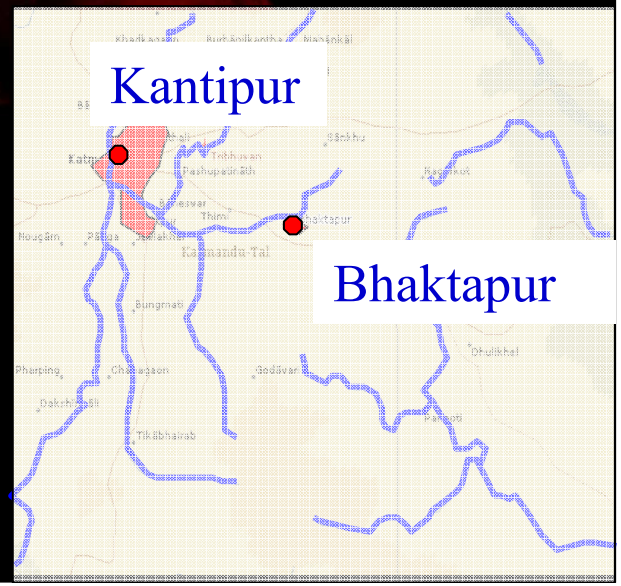
Nach **Jayasthiti Mallas** Tod regierten seine drei Söhne gemeinsam, am Ende einer allein.

Es folgte mit **Yaksha Malla** wieder ein Alleinherrscher, darauf seine beiden Söhne gemeinsam.

Stete Reibereien!

Einer von beiden, **Ratna Malla**, eroberte eigenmächtig das autonome Kantipur.

Er konnte sich jedoch dort erst festsetzen, nachdem er bei einem Gastmahl die 12 Stadtältesten vergiften ließ.



Die Malla (1200 – 1768)

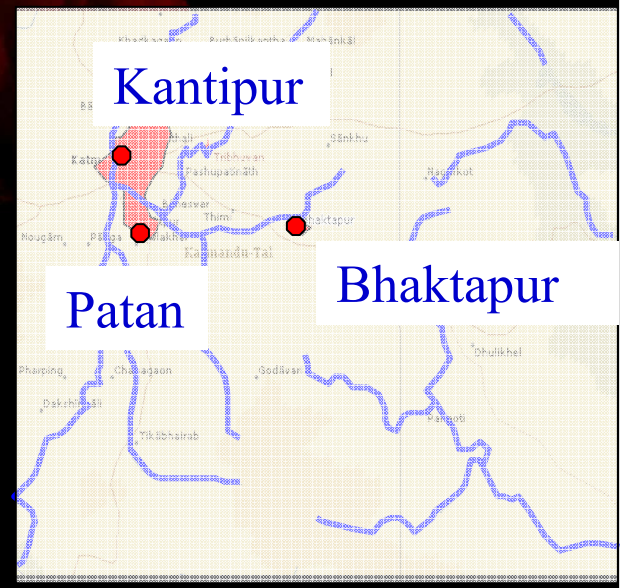
Die drei Königreiche

Die nicht gerade freundschaftlichen Beziehungen der Brüder nutzten Feudalherren in Patan, um die Vorherrschaft Kantipurs abzuschütteln und einen eigenen Stadtstaat auszurufen.

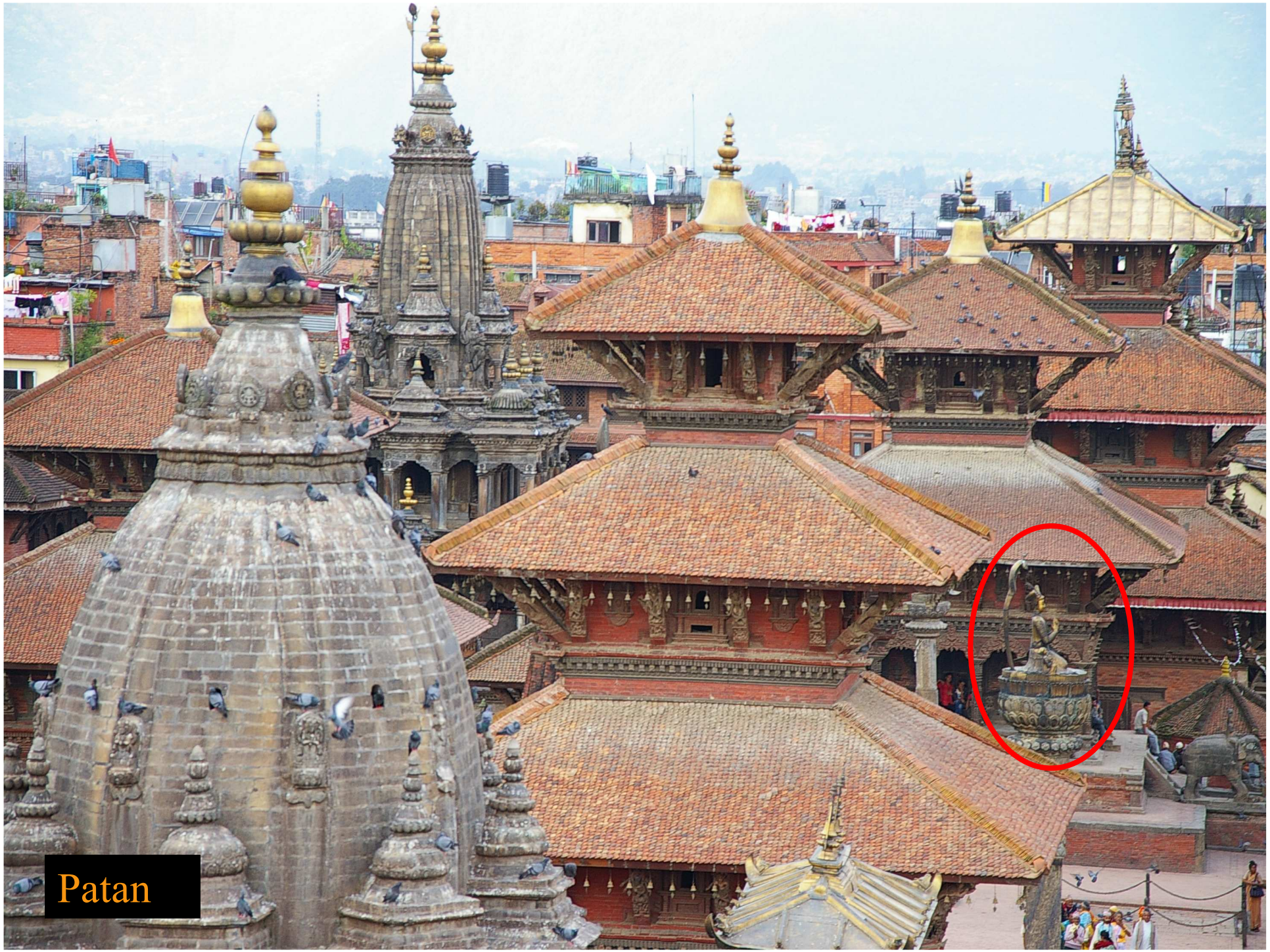
Politisch hat diese Aufsplitterung zwar letztlich zum Untergang geführt.

Kulturell lassen sich die folgenden drei Jahrhunderte jedoch als goldenes Zeitalter beschreiben.

Die Bauten und Kunstwerke, die noch heute an den drei Orten stehen, gehen fast ausschließlich auf diese Zeitspanne zurück, in der sich die jeweiligen Herrscher gegenseitig zu übertrumpfen suchten.



Stiftersäule
König **Pratapa Malla** mit
Familie auf dem Durbar
Square, Kathmandu


Patan

Stiftersäule
König **Yoganarendra Malla,** Patan
(1684-1705)

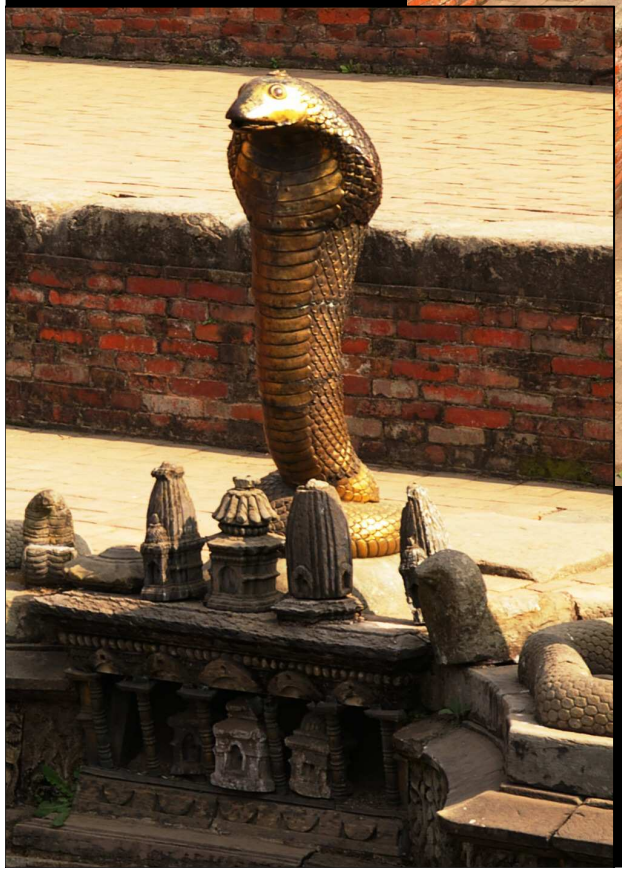
Gedenksäule für König **Bhupatindra Malla** (1696-1722), Bhaktapur

Durbar Square in Kathmandu

Taleju -Tempel am Durbar Square, Kathmandu, 1560

Taleju -Tempel am
Durbar Square,
Kathmandu
1560

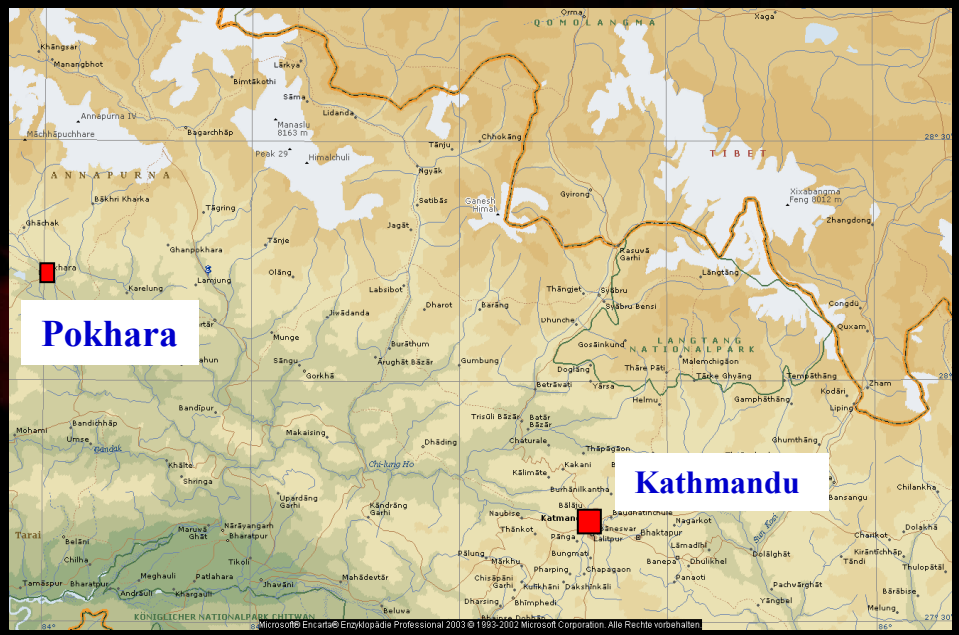
Vatsala Devi Mandir,
Bhaktapur

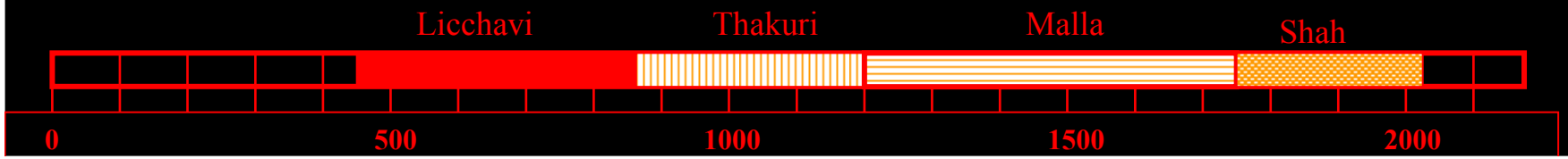


Naga Pokhari, Bhaktapur
(17. Jahrhundert)

Die Shah-Dynastie (Gurkhas) (1768-1846)

-aus dem Geschlecht der Rajputen (Radjasthan)
- vor den islamischen Heeren geflohen
- in Nepal wieder Fuß gefasst

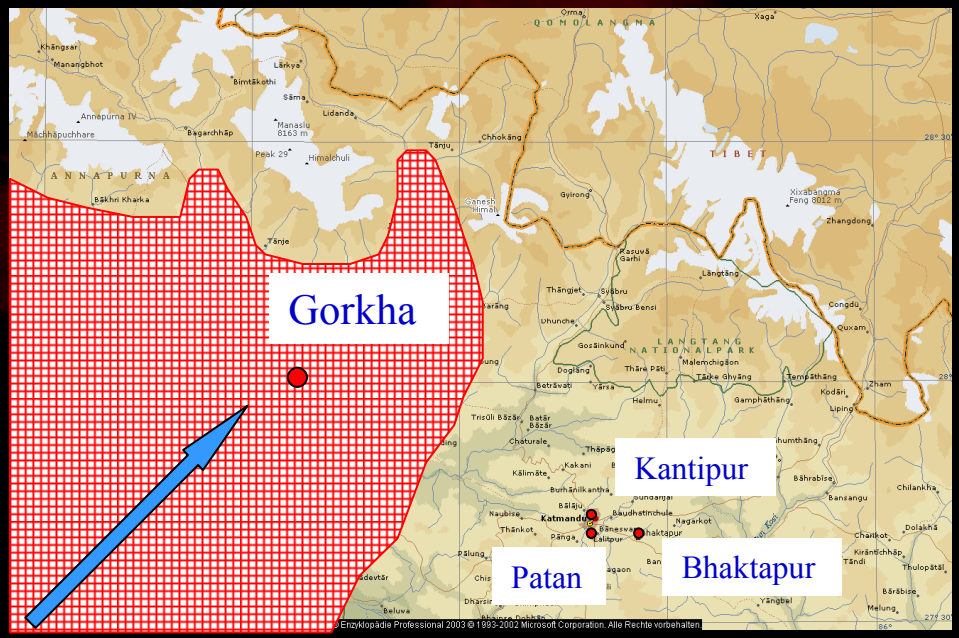




Die Shah-Dynastie (Gurkhas) (1768-1846)

-aus dem Geschlecht der Rajputen (Radjasthan)
- vor den islamischen Heeren geflohen
- in Nepal wieder Fuß gefasst

- neue Hauptstadt Gorkha



- besetzten bald Westnepal zum größten Teil

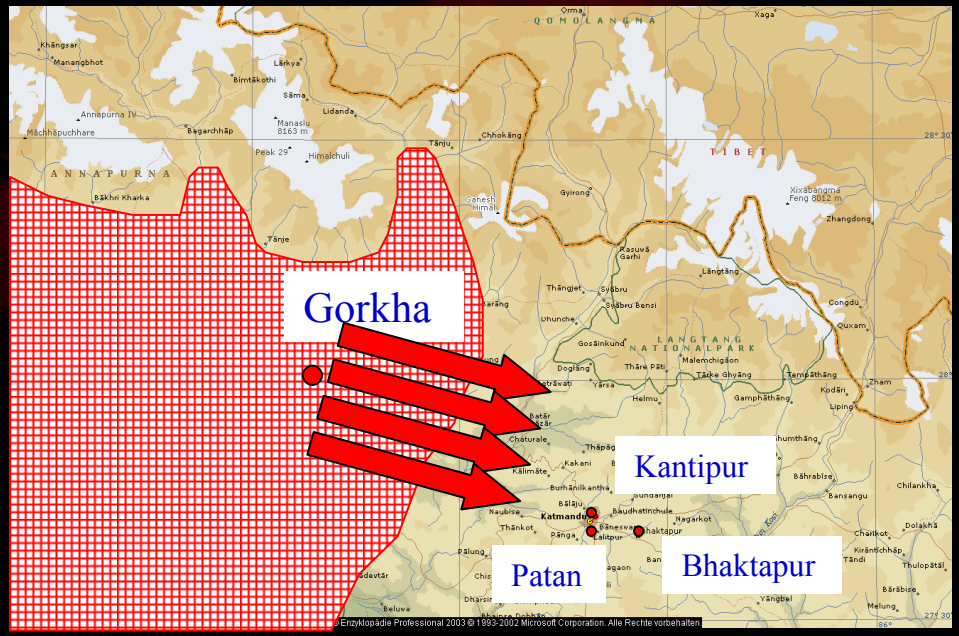
Die Shah-Dynastie (Gurkhas) (ab 1768)

- 25 Jahre Krieg gegen die Mallas
- Diese müssen 1768 in Bhaktapur kapitulieren.

Neue Elemente:

Alle christlichen Missionare und sonstigen Fremden müssen Nepal verlassen.

Weiterer freier Waren- und Meinungsaustausch unmöglich



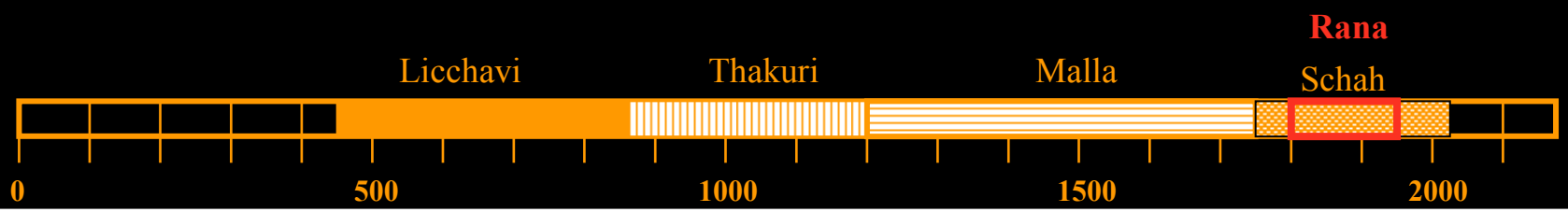
Die Rana (ab etwa 1800)

Der Shah-Herrscher, **Rajendra Bikram Shah**, wurde von seinen beiden Frauen politisch kalt gestellt, praktisch entmachtet.

Am 14. September 1846 verübte ein Neffe des Königs, **Jung Bahadur Rana**, mit Unterstützung der einen, damals noch lebenden Königin in Kathmandu ein Massaker unter seinen innenpolitischen Feinden, dem 32 Menschen zum Opfer fielen.

Bereits am Tag darauf ernannte ihm die Königin zum Premierminister. Die Zustimmung des Königs war lediglich Formsache.

Jung Bahadur Rana



Die Rana

6 Monate später trieb der neue Premier die Königin ins Exil nach Indien, ließ weitere Mitglieder des Könighauses umbringen und setzte mit **Surendra Bikram Shah** einen neuen, ihm völlig ergebenen König auf den Thron.

In der Folge beanspruchten die Rana für mehr als 100 Jahre das Amt des Premierministers als erblich.

Dabei kam es gelegentlich auch zu tödlichen Auseinandersetzungen innerhalb der Familie.

Der Autor mit einem Vertreter des Rana-Clans

Die Rana

Wesentliche Ereignisse in der Rana Ära:

- 1924 Abschaffung der Sklaverei
- In beiden Weltkriegen stellte Nepal wegen seiner engen Beziehungen zu England 200.000 Gurkha-Krieger
- 1947 Konstitution des Nepali National Congress als Interessenvertretung der Bevölkerung

Chandra Shamsher Rana
Premierminister 1901-1929

Die Rana

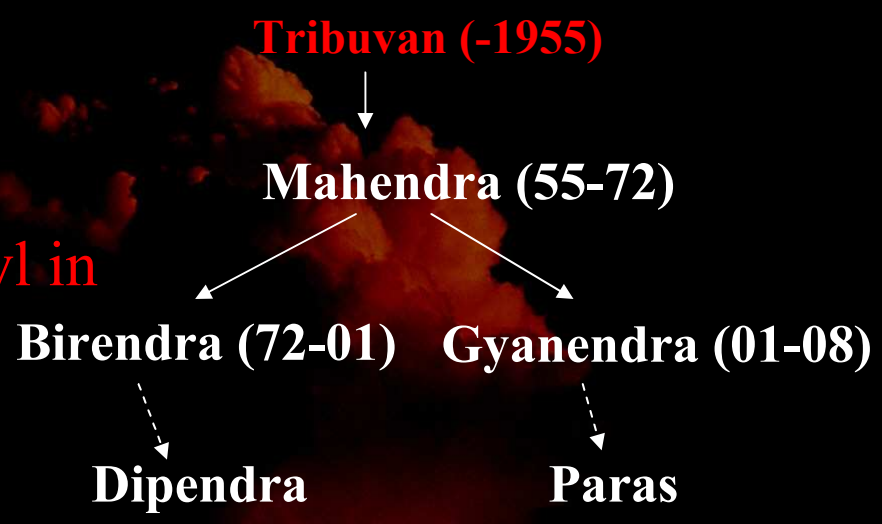
Weitere Entwicklungen:

- Nach der Unabhängigkeit Indiens komplizierten sich die Verhältnisse.
- 1950 Tibet von den Chinesen besetzt
- Indien erzwingt das Recht, zur Verteidigung seiner Grenzen in Nepal einmarschieren zu dürfen.
- Indien erzwingt das Recht, der Regierung in Kathmandu die Steuersätze für importierte Waren vorzuschreiben.

Die Neuzeit seit 1950

König Tribhuvan (bis 1955)

- 6. November 1950: **Tribhuvan** Asyl in indischer Botschaft
- Grund: Kooperation mit Oppositionsparteien
- Ausgeflogen nach Indien
- Rana entmachtet, Tribuvan kehrt zurück (15. Februar 1951)
- Er berief eine Interimsregierung, welche eine verfassungsgebende Versammlung vorbereiten sollte.

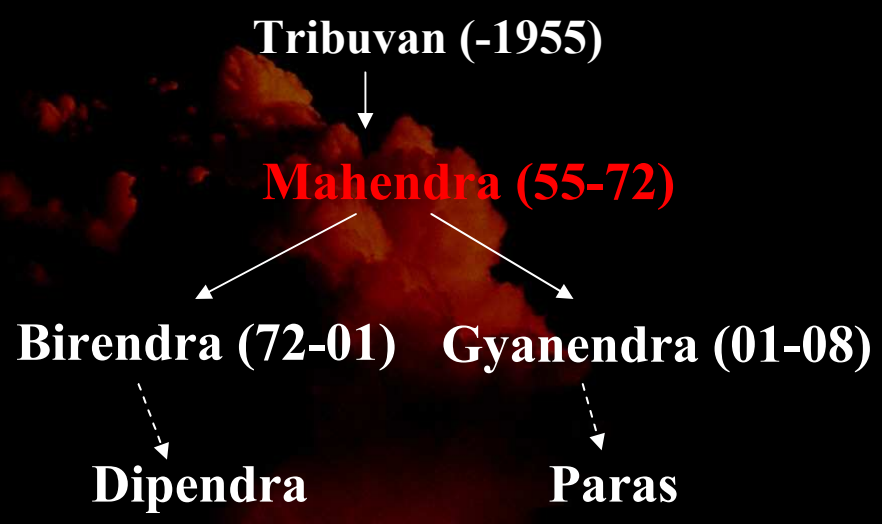


Die Neuzeit seit 1950

König Mahendra (1955-72)

Als **B.P. Koirala**, der Ministerpräsident, wiederum versuchte, den politischen Einfluss des Königs einzuschränken, schwenkte König Mahendra, erneut zum autoritären Regierungsstil.

Er ließ 1960 alle Kabinettsmitglieder verhaften und nahm die Regierungsgeschäfte selbst in die Hand.



Die Neuzeit seit 1950

König Birendra (1972- 2001)

Tribuvan (-1955)

Mahendra (55-72)

Birendra (72-01) Gyanendra (01-08)

Dipendra Paras

Er wollte ein demokratisches Mehrparteiensystem einführen.

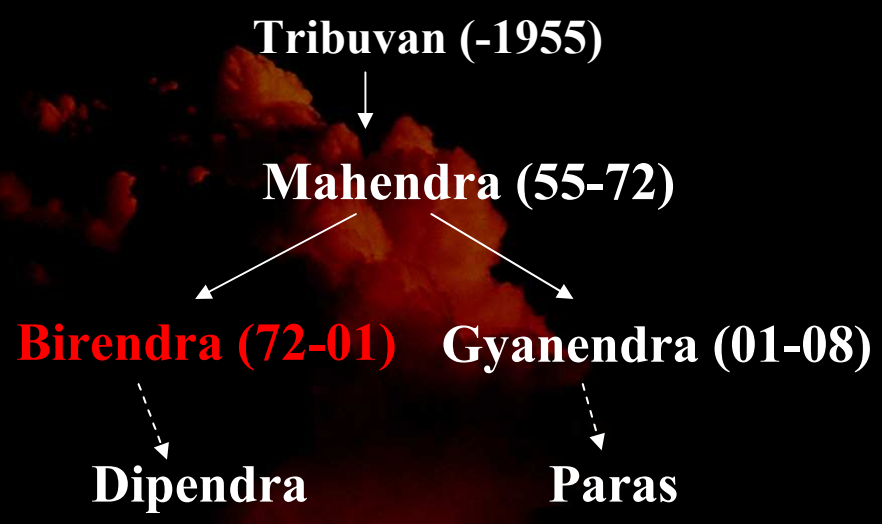
-kam nur langsam voran, da von den Feudalherren hintertrieben

- er selbst jedoch auch zögerlich

Birendra und Aishwayra

Die Neuzeit seit 1950

König Birendra (1972- 2001)



-November 1990 neue Verfassung als konstitutionelle Monarchie

- Mai 1991 freie Wahlen

-- Nepali Congress Party 110 von 205 Sitzen

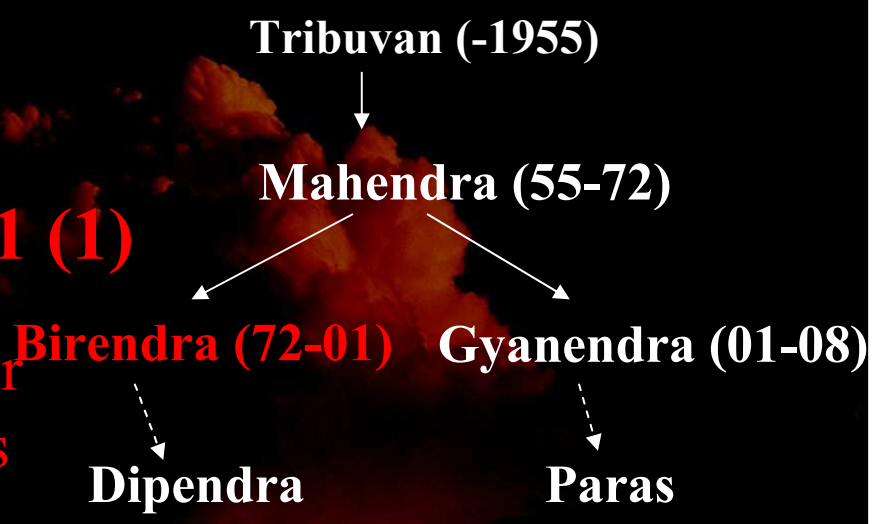
- bei nächster Wahl 1994 Mehrheit für Kommunisten

- seither ständig instabile Koalitionen, Mißtrauensanträge, Machtkämpfe und Spaltungen in den Parteien

Die Neuzeit seit 1950

König Birendra (1972-2001)

Das Massaker vom 1. Juni 2001 (1)



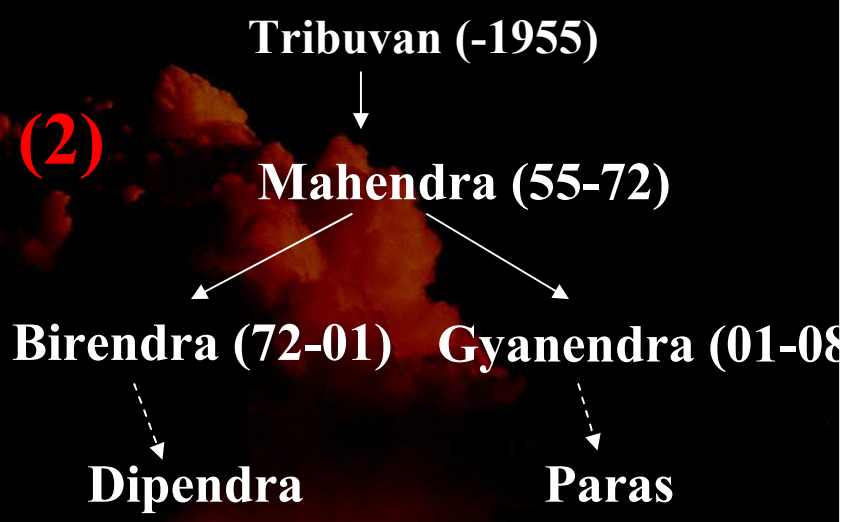
In dieser Nacht wurden 10 Mitglieder der Königsfamilie, einschließlich des Königs und seiner Frau, vom betrunkenen Kronprinzen **Dipendra** erschossen. Anschließend richtete er die Waffe gegen sich selbst.

Er starb nicht sofort, sondern lag zwei Tage im Koma.

Nach zwei Tagen wurde auch er für tot erklärt.

Die Neuzeit seit 1950

Das Massaker vom 1. Juni 2001 (2)



Hintergründe sind nie geklärt worden.

These 1: Seine Eltern hätten ihm die Heirat mit einer jungen Dame aus einem niedrigeren Stand verboten.

These 2: CIA oder der Indien Secret Service hätten ihre Hände im Spiel gehabt.

These 3: Der Bruder des Königs, der bisherige König **Gyanendra**, hätte die Morde verüben lassen.

Anmerkung:
Gyanendras Sohn **Paras** hatte als Einziger vor Ort das Morden überlebt. Gyanendra fand sich zur Zeit des Massakers in

.

Die Neuzeit seit 1950

König Birendra (1972- 2001)

Das Massaker vom 1. Juni 2001 (3)

Was nach Berichten befreundeter Nepalesen befremdlich anmutet:

1. Der Kronprinz wird geschildert als ein analytisch denkender und handelnder Mensch. Sein Vater hatte in Kathmandu eine High School errichtet, mit dem Ziel, dort die Keimzelle für eine moderne Elite zu legen. Der Kronprinz hat diese Schule jahrelang (zusammen mit „bürgerlichen“ Kindern) besucht. Er hatte dann ein Biologiestudium begonnen.

2. Der Kronprinz habe sich selbst in den Rücken geschossen.

3. Die Leichen wurden, dem üblichen hinduistischen Bräuchen entsprechend, bereits am nächsten Tage eingeäschert. Detailliertere Untersuchungen wurden nie durchgeführt.

Die Neuzeit seit 1950

König Gyanendra (2001 - 2008)

Der neue König ist das Odium des Mörders in Nepal nie los geworden.

Zusätzlich war seine Regierungszeit bestimmt von

- 5 Premierministern
- mehreren Parlamentsauflösungen (Okt. 2002 u. Feb. 2005)
- dem Guerillakrieg der Maoisten
- politischen Morden
- vielen Generalstreiks und Ausgangssperren
- Korruptionsaffären
- usw.

Die Neuzeit seit 1950

Innenpolitik (1)

- Im Mai 1991 beteiligten sich 20 Parteien an der Wahl zum Parlament.
- Im April 1992 Generalstreik und Straßenkämpfe, viele Tote
- 1994 Neuwahlen: Ergebnis: Regierung aus Kommunisten und Traditionalisten mit Unterstützung der Kongresspartei
- 1996 deklarierten die Maoisten (ein radikaler Flügel der kommunistischen Partei) aus Unzufriedenheit mit der Situation (Korruption, mangelnde Fortschritte bei der Armutsbekämpfung, Auflösung der kommunistischen Regierung) den „Volkskrieg“.
- Aufstand begann in den armen Regionen Westnepals

Die Neuzeit seit 1950

Innenpolitik (2)

- Bürgerkrieg eskalierte ständig weiter

Ablesbar an Pressemeldungen:

- 2004 Berichte über 10 Tote je Tag
- Anfang 2006 Berichte über 30 Tote je Tag

- 2004/2005 hatten die Maoisten 70 % des Landes unter Kontrolle.

- Sie schufen sich anfangs Ansehen bei der Bevölkerung, da sie für Nahrungsmittel sorgten (insbesondere von Großgrundbesitzern) und eigene Schulen einrichteten.

- In zunehmendem Maße wurde jedoch jedermann von ihnen ausgeplündert (Schutzgelder).

Die Neuzeit seit 1950

Innenpolitik (3)

Gyanendra löst zweimal das Parlament auf: Okt. 2002 und Feb. 2005 und regiert als Alleinherrscher – Begründung: Korrupte Regierung, korruptes Parlament

April 2006: zweiwöchiger Massenaufstand, gemeinsam organisiert von den 7 demokratischen Parteien und den Maoisten – Hunderttausende in Kathmandu auf den Straßen – 21 Tote

Gyanendra, auch bedrängt von Indien, sichert am 20. April zu, „die Macht wieder an das Volk zurückzugeben“.

Die Neuzeit seit 1950

Innenpolitik (4)

18.Mai 06: Interimparlament beschließt Entmachtung des Königs und …

- Nepalesische Armee wird dem Parlament unterstellt.
- Führende Offiziere von Armee und Polizei kommen vor Gericht.
- Parlament hat das Recht, neues Staatsoberhaupt zu wählen.
- Das bisherige Beratergremium des Königs wird aufgelöst.
- Die staatlichen Zuwendungen für den Palast werden reduziert.
- Das königliche Vermögen wird versteuert.
- Viele Ländereien von König und Kronprinz fallen an den Staat.
- König verliert seine Immunität.

Die Neuzeit seit 1950

Innenpolitik (5)

Danach Verfahrensstreit zwischen den 7 Parteien und Maoisten

- zuerst Abschaffung der Monarchie und dann verfassungsgebende Versammlung (Maoisten)

oder

- zuerst Neuwahlen, dann Entscheidung über Zukunft der Monarchie (7 Parteien)

Die Neuzeit seit 1950

Innenpolitik (6)

Die Maoisten haben mehrere Wahltermine „platzen“ lassen.

Am 23. Dezember 2007 unterzeichneten alle Parteien (auch die Maoisten) eine Grundsatzvereinbarung

- zur Bildung einer Allparteienregierung
- zu Parlamentswahlen im April 2008
- **zur Ausrufung der Republik in der ersten Parlamentssitzung**

Die Neuzeit seit 1950

Innenpolitik (7)

Mai 2008: Nepal wird Republik

15. August 2008: Pushpa Kamal Dahal, genannt **Prachanda** (“der Kämpferische”), der Führer der Maoisten, wird zum Premierminister Napals gewählt.

Die Neuzeit seit 1950

Innenpolitik (8)

Die Maoisten haben nach wie vor schätzungsweise 30.000 Kämpfer unter Waffen, obwohl sie der UN offiziell ihre Waffen abgegeben haben.

Prashanda ist gleichzeitig Oberbefehlshaber der Armee, der Polizei wie auch der bewaffneten Maoisten.

Die Maoisten fordern, dass iher Kämpfer in die reguläre Armee integriert werden.

Wie in solchen Situationen üblich, werden derzeit alle wichtigen Posten neu mit Maoisten bzw. Sympathisanten besetzt.

Die Neuzeit seit 1950

Prashanda am 14. Dez. 08

Kastenwesen

„Kaste“
hergeleitet aus dem portugiesischen „casta“ (nicht Vermischtes)

Eingeführt wahrscheinlich durch indoarische, hellhäutige Einwanderer, die von Norden her den Subkontinent besiedelten, um 1500 v. Chr

Ursprünglich vier Stände:	Priester (Brahmanen) Krieger tätige Bevölkerung Dienerschaft
Außerhalb:	Unberührbare (Paria)

Das Kastenwesen kam mit dem Hinduismus nach Nepal

Kastenordnung wurde erst 1854 durch die Rana-Herrscher kodifiziert

oberste Stufe:	**tagadhari** (die, welche die Schnur tragen),entspricht den Brahmanen in Indien
zweite Stufe:	**matawali** (die, welche Alkohol trinken), umfasst den überwiegenden Teil der ethnischen Gruppen, wie Newar,Gurung, Magar, ...
dritte Stufe:	**Muslime und Europäer**
vierte Stufe:	die **Unberührbaren**, wie Schmiede, Schuster, fahrende Musikanten,...

Brahmanen gehören keiner ethnischen Volksgruppe an. Sie haben sich offenbar seit Jahrtausenden, von Indien her, aus einem indo-arischen Ursprung als eigene Elite herausgebildet und hüten diese Sonderstellung durch strikte Trennung von den ethnischen Gruppen.

So bestand und besteht z.B. die Regel, dass Kinder aus einer Mischehe (z.B. Brahmane mit Nichtbrahmanin) einen Mittelnamen („Kathri Chetri“) tragen müssen, der über den „Makel“ ihrer Herkunft Auskunft gibt. – wird jedoch heutzutage teilweise von den Eltern verweigert

Die **matawali** Kaste wurde 1854 noch zusätzlich unterteilt in solche ethnische Gruppen, die versklavt werden durften und andere, bei denen dies nicht möglich war.

Gurung durften nicht verkauft werden, Tamang z.B. sehr wohl.

Offiziell wurde der Menschenhandel (und die Sklaverei) erst 1924 abgeschafft, jedoch seit dem 18. Jahrhundert kaum mehr praktiziert.

Interessant und abweichend von Indien die Einstufung der Europäer.

In Indien wurden die überlegenen Europäer von den Brahmanen als ebenbürtig, als Brahmanen eingestuft.

Nepal ist nie von einer Kolonialmacht besetzt worden. In der seinerzeitigen Einordnung der Europäer spiegelte sich hier ein völlig anderes Selbstverständnis wider.

Kastenwesen heutzutage nicht mehr auf gesetzlicher Grundlage; es prägt jedoch den Alltag noch in hohem Maße:

- Heiratet ein Mitglied der Brahmanenkaste ein Mädchen aus der nächsten Kaste, so werden die Schwiegereltern im Regelfall die junge Frau nie zum Essen einladen (denn sie gilt als unrein und die Brahmanen müssten nach dem Besuch das ganze Haus rituell reinigen).

- Nahezu alle höheren Posten in Staat, Verwaltung, Politik und Industrie sind mit Vertretern der ersten Kaste besetzt. **Interessanterweise ist jedoch der bisherige König kein Brahmane, sondern gehört der zweiten, der Kriegerkaste (matawali), an.**

- Lernt ein Ausländer in der Gesellschaft einen Brahmanen kennen, so kann er fast sicher sein, diesen Umstand bereits binnen kurzem von diesem selbst zu erfahren.

Wirtschaft

„India rules Nepal“
750 km
KABUL
Peshawar
ISLAMABAD
Srinagar
Aksai Chin
Qinghai-Tibet-Plateau
Lhasa
KATHMANDU
NEW DELHI
Sargodha
Gujranwala
Chiniot
Sheikhupura
Alipur
Lahore
Kasur
Jullundur
Okara
Ludhiana
Chandigarh
Quetta
Multan
Meerut
Moradabad
Faridabad
Bareilly
Bikaner
Aligarh
Agra
Jaipur
Lucknow
Gorakhpur
Jodhpur
Kanpur
Gwalior
Hyderabad
Gauhati
Saidpur
Patna
Allahabad
Varanasi
Kota
Aurangabad
Rajshahi
DHAKA
Ahmadabad
Bhopal
Jabalpur
Ranchi
Khulna
Rajkot
Indore
Jamshedpur
Vadodara
Chittagong
Copyright (c) 2004 United Soft Media Verlag GmbH

Bruttosozialprodukte (1999)

Indien	440 $/E
Nepal	220 $/E
Bangladesch	370 $/E
Pakistan	470 $/E
China	780 $/E
USA	31.910 $/E
Deutschland	25.620 $/E

Anteile am Bruttoinlandsprodukt (1998)

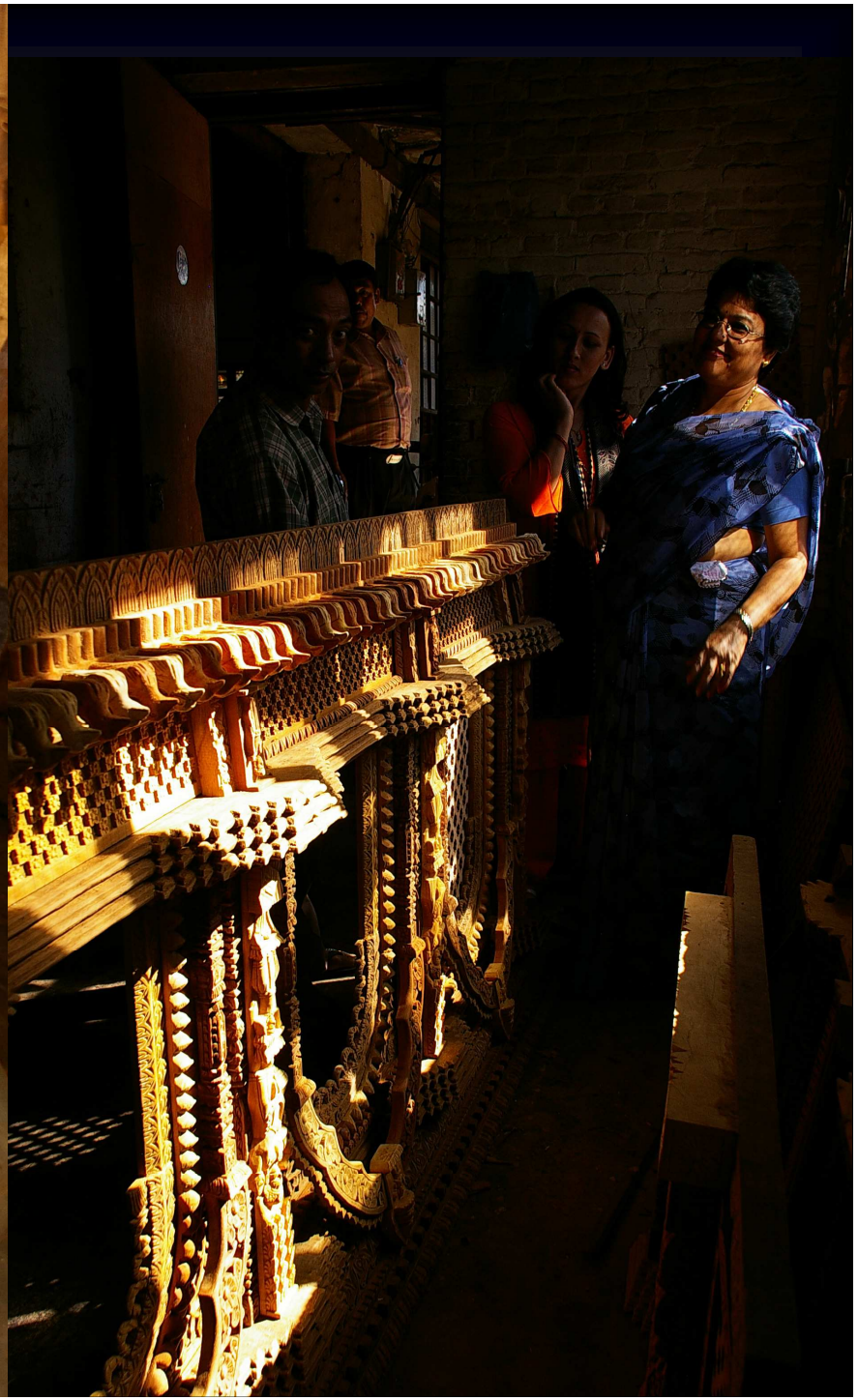
Landwirtschaft	41 %
Industrie	22 %
Dienstleistungen	37 %

93 % der Bevölkerung arbeiten in der Landwirtschaft.

Import/Export (1998)

Import: 1200 Mio. $ (Maschinen u. Transportausrüstungen, chem. und pharmazeutische Produkte)

Export: 358 Mio. $ (Teppiche, Textilien, Bekleidung, Felle, Häute, Jute, Juteprodukte, kunsthandwerkl. Waren, Agrarprodukte)



Wasserkräfte

kommerziell nutzbares Wasserkraftpotential	44.000 MW
ausgenutzt bisher nur	550 MW

Lower Marsyangdi	69 MW, Inbetriebnahme 1989
Middle Marsyangdi	72 MW, Inbetriebnahme 2008

beide mit deutscher Finanzierungshilfe

Middle Marsyangdi wird das Energieangebot in Nepal um 15 % steigern.

Problem Indien!